

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

Kraus, Franz Xaver

Tübingen [u.a.], 1904

Kippenheimweiler

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

KIPPENHEIMWEILER

- Schreibweisen: villula Langisesvtilare c. 1007; Wilre 1417; Kippenwiler 1432.
- Kapelle In der kleinen, unscheinbaren *Kapelle* (tit. s. Blasii), die baulich ohne Interesse, befinden sich auf dem Altare zu beiden Seiten der mittleren Nische zwei gutgeschnittene, spätgothische, leider schon stark vom Wurm angegriffene *Holzreliefs* auf modern bemaltem Hintergrund, einen h. Christophorus und Johannes Evangelista darstellend (hoch 1,34 m, breit 0,48 m).
- Holzrelief
- Hinter dem Altar in einer Nische liegen die sehr zerstörten Reste einer mittelalterlichen, in Holz geschnitzten *Pieta*. (B.)
- Pieta Der Ort, in welchem die Tiersberg, dann, seit 1715, die Abtei Ettenheimmünster den Zehnten hatte, gehörte zur Herrschaft Mahlberg (Geroldseck) und wurde mit dieser badisch.

MAHLBERG

- Schreibweisen: Malberc 1217; Maleberc 1223; Mulberc 1248 f.; Molburg 1426 u. s. f.
- Archivalien: Mitth. d. hist. Komm. No. 9 (1888), No. 17 (1895).
- Litteratur: s. s. Reinhard Dogmatische Geschichte des Hauses Geroldseck. Frankf. u. Leipz. 1766; Urkundenbuch 118; Ruppert Mortenau I 378—385; Ders. Grossh. Baden S. 889.
- Römische Reste*: Münzen.
- Kirchen* (Mohlberg, cuius patrona coeli s. Catharina 1606, Visitationsprotokoll des Landkapitels Lahr (Reinfried). — Pfarrkirche s. Leopoldi s. 1831).
- Protest. Kirche Die jetzige *protestantische Kirche* (früher katholisch ad. S. Katharinam) wurde 1804 der evangelischen Gemeinde von Grossherzog Karl Friedrich überlassen. Die Kirche ist eine achteckige centrale Anlage mit kleinem Chorausbau gegenüber dem Haupteingang, der völlig gleich den beiden Seitenportalen profiliert, wie diese im Rundbogen schliesst und am Scheitel die Jahreszahl 1687 zeigt. Aus dieser Zeit mag wohl die Anlage des in seinem Aeusseren ganz schlicht gehaltenen Bauwerks stammen, während dessen innerer Ausstattung der leichte Emporeneinbau sowie Wand- und Deckendekoration wohl erst in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. hergestellt sein dürften. Auf einer Steinbodenplatte in der Nähe der Sakristei findet sich die Jahreszahl 1760. Die flache Decke mit Stüchappen zeigt mittelmässige Gemälde aus dem Leben der h. Katharina, die gleichwie auch die Fenster, von leichtem Barockornament eingerahmt sind, das sich theilweise vergoldet, von dem blassblauen Grunde und den blassrothen Wandpilastern wirkungsvoll abhebt.
- Kath. Kirche In der neuen *katholischen Kirche* steht zu beiden Seiten des Hochaltars ein einfaches, barockes *Chorgestühl* ohne hohe Rücklehnen, aus der alten abgerissenen Kapuzinerkirche stammend. In der Sakristei wird ein silbervergoldeter barocker *Kelch* aufbewahrt mit aufgelegtem Silberornament an der Cupa und der Inschrift '1727 Orschweier' am unteren Rande.
- Chorgestühl
- Holzskulpturen In der Kirche, sowie im Pfarrhaus sind noch einige *Holzskulpturen* aus der alten Kirche ohne besonderen Werth zu erwähnen, sowie die in Holz geschnitzten Wappenschilder Wilhelm Leopolds von Baden und der Katharina von Fürstenberg, der Stifter des ehemaligen Kapuzinerklosters.